

Siggi feiert das Sommersonnwendefest

Ach ja, ich liebe den Sommer. Die Sonnenstrahlen kitzeln mich früh morgens schon an der Nase und ich hüpfte voller Vorfreude und Tatendrang aus meinem Wichtelhäuschen. Im Wald ist es trotz des schönen Wetters angenehm kühl und wenn ich nach oben schaue, sehe ich die Sonne und den blauen Himmel durch ein herrlich grünes Blätterdach lunsen. Wisst ihr eigentlich, dass es hier im Wichtelwald eine Quelle namens Buchmanns Born gibt?

Wenn es ein besonders warmer Tag ist, wandere ich mit meinen Freunden gerne von der Kullerwiese noch bis zur Quelle. Dort machen wir dann eine Pause, lassen die Füße ins Wasser baumeln, stärken uns mit frischem Quellwasser und ein paar Beeren, die wir in der Umgebung finden.

Sowas leckeres aber auch! Einfach so, in der Natur. Ist das nicht toll?

An ganz heißen Tagen lieben wir es, uns gegenseitig nass zu spritzen und uns anschließend in der Sonne trocknen zu lassen. Dann liegen meine Freunde und ich gemütlich in der Sonne und verträdeln den Tag.

Heute ist jedoch ein ganz besonderer Tag und keine Zeit ,ihn am Buchmanns Born zu verträdeln.

Es ist der 21. Juni,Sommersonnenwende.

Die Waldwichtel und Tiere des Spessartwaldes bereiten ihr Sommersonnwendefest vor.

Habt ihr davon schon gehört? An diesem Tag ist es am längsten hell und die Sonne scheint viele Stunden. Ab morgen werden die Tage schon wieder kürzer, obwohl es noch mitten im Sommer ist.

Meine Freunde Hopps Hase ,Fred Fuchs Spitzzi Specht und all die anderen Tiere des Waldes, feiern jedes Jahr ein traditionelles Sonnwendefest. Wir machen Lagerfeuer, basteln uns Blumenkränze, singen und tanzen und jeder bringt etwas Leckeres mit. Hops springt aufgeregt um mich herum und Elli Eichhorn erzählt mir ohne Luft zu holen ,dass sie schon allerhand Äste, Zweige und getrocknete Zapfen für unser Feuer gesammelt hat.

Fred hingegen kommt ganz gemütlich angeschlichen. Er lässt sich von der Aufregung nicht anstecken. Ich glaube, das liegt daran, dass er schon alles vorbereitet hat. Fred Fuchs ist nämlich für das Stockbrot zuständig.

„Sag mal, Fred, hast du wirklich schon alles erledigt? Genügend Stöcke gesammelt, den Teig für's Stockbrot zubereitet?“

„Na klar“, sagt Fred Fuchs und grinst. „Ich bin doch schlau und schnell. Alles fertig!“



„Wie sieht es bei euch aus?“ fragt Fred die Anderen. Elli berichtet , dass sie alles fürs Lagerfeuer bereit gelegt hat. „Ich bin super gut im Sammeln“,sagt sie stolz.

Hops, was ist mit dir? Hast du schon Quellwasser geholt und den Holunderblütensirup für die Limo bereitgestellt?“ Aber natürlich“ sagt Hops Hase und lacht. „Ich bin der allerbeste Limozubereiter.Schließlich habe ich die längsten Löffel .“

Tja, und ich? Ich habe jedem einen Blütenkranz gebastelt, unsere Plätze schön gemütlich mit Moos ausgelegt und darauf geachtet, dass wir auf jeden Fall auch den Sternenhimmel sehen können. Spitzzi hilft uns später beim Feueranzünden. Er kann mit seinem Schnabel picken, dass die Funken fliegen.

„Übrigens es gibt noch eine Überraschung für euch.“ Ich habe dieses Jahr Familie Dachs zum Fest eingeladen. Sie ist erst neu hiergezogen.

Das hat mir Fred Fuchs erzählt, der sich sofort in ihrem Bau eingemietet hat. Schlauer Fred. Er kann selbst nicht so gut graben, deshalb nutzt er einfach den Dachsbau als Behausung.

Familie Dachs macht das nichts aus, sie gräbt immer eine reichlich große Wohnung mit vielen Zimmern. Didi und Doro Dachs freuen sich schon sehr, das erste Mal bei unserem Sommersonnwendefest dabei zu sein. Auch ihre Kinder dürfen heute einmal lange aufbleiben und sind schon ganz neugierig. Gemeinsam mit Elli Eichhorn,Hops Hase,Fred und Fanny Fuchs sowie Spitzzi Specht mache ich mich auf den Weg zum Feuerplatz.

Wie schön es hier ist!

Nur Familie Dachs verspätet sich.

Ob sie den Feuerplatz nicht gefunden hat? Bevor wir unsere Holunder-Limo trinken und Stockbrot über dem Feuer rösten, rufen wir nach Familie Dachs.

„Didi, Doro ,wo seid ihr?“ Und gleich noch mal: „Didi, Doro wo seid ihr?“

Elli Eichhorn hat etwas gehört und Hops Hase macht sich so gleich mit großen Sprüngen auf dem Weg.

Jetzt hören wir es auch. Ein leises Jammern, ein Stöhnen und Schlurfen.

Da kommt auch schon Familie Dachs aus dem Unterholz.

Oh weh! Ein Dachskind hat sich an der Pfote verletzt. Mama und Papa Dachs stützen es und kommen langsam mit dem humpelnden Dachskind näher.

„Was ist passiert“, fragt Spitzzi Specht und flattert aufgeregt um sie herum.

„Unser Kleiner ist auf eine Dose getreten, die jemand unachtsam weggeworfen hat.

Jetzt hat er einen üblen Schnitt an der Pfote,“erzählt Doro Dachs.

„Das ist aber ärgerlich. Eigentlich weiß doch jedes Kind



„dass man Müll immer mit nach Hause nimmt und niemals im Wald liegen lässt,“ sagt Fred Fuchs.

„Wie gut, dass sich Siggie bestens mit Heilkräutern auskennt,“ sagt Hops Hase.

Stimmt genau! Schnell sammle ich etwas Schafgarbe ,zerreibe sie ein wenig und gebe sie auf die Wunde.Zusätzlich lege ich noch ein paar Spitzwegerichblätter als Pflaster darüber.

Das Dachskind strahlt und freut sich über die Hilfsbereitschaft. „Danke, lieber Siggie ,es geht schon viel besser“, sagt der kleine Dachs.

Und zur Ablenkung verrate ich dem kleinen Dachs noch ein Wichtelgeheimnis.

Ich habe hier eine Pflanze, sehr hübsch, mit gelben Blüten und löchrigen Blättern, sie heißt Johanniskraut. Wenn du die Knospen zwischen den Fingern zerreibst, kommt rote Farbe hervor.

Das ist wie zaubern, oder? Probier es aus.

Jetzt aber nichts wie zurück ans Lagerfeuer zu Stockbrot und Holunder-Limonade. Alle machen es sich gemütlich. Spitzie entzündet das Lagerfeuer, das behaglich knistert und stimmt auch gleich das Spessartwichtel -Lied an. Nach und nach stimmen alle mit ein.

„Siggie unser Spessartwichtel Hollahi,hollaho.....“

„Oh ,was leuchtet da abseits des Feuers? Das sind doch hoffentlich keine Funken, oder“?

„Nein, Siggie, sagt Fanny ,die schlaue Füchsin. Das sind Glühwürmchen. In warmen Sommernächten leuchten sie mit ihrem Hinterteil um einen Partner zu finden.“

Gespannt beobachten wir ,wie die Lämpchen an und ausgehen.

Was für ein schöner Abend.

Lagerfeuer und Sternenhimmel, besser geht es gar nicht.

Unser schlauer Fuchs Fred hat sich zwar beim Stöckesammeln verzählt, aber da wir alle beste Freunde sind, teilen wir einfach und genießen immer zu zweit ein frisches Stockbrot.

Einfach himmlisch! Apropos himmlisch... Wenn ich in den Himmel schaue, sehe ich ganz deutlich den großen Wagen über uns. Könnt ihr ihn auch entdecken?

Die ersten Tierkinder gähnen und reiben sich die Augen – müde sind sie natürlich nicht.

Wir lauschen noch eine Weile dem Knistern des Feuers ,wärmen uns am warmen Schein und schauen nach den Sternen.

So geht wieder ein aufregender und spannender Tag im Spessartwald zu Ende.

